

**Guideline:**       **Setup und Installation nut.s nutritional.software**  
**Autor:**           **Bernd Maierhofer**  
**Datum:**           **23.11.2022**  
**Version:**         **9**

### Über dieses Dokument

Dieses Dokument beschreibt, wie nut.s installiert wird und welche Einstellungen und Anpassungen getroffen werden können.

Über dieses Dokument.....	1
Sytemvoraussetzungen .....	4
Die Verzeichnisstruktur von nut.s .....	4
Die Programme im Programm-Verzeichnis .....	4
Einzelplatz vs Server .....	5
Installationsszenarios .....	5
Die INI-Dateien im Überblick.....	5
Format der Einträge in der INI-Datei: .....	5
COMMONS.INI .....	5
Übersteuern der Einträge der INI-Datei .....	5
Verlagern der INI-Datei .....	6
Einträge der INI-Dateien.....	6
Informationen zum Programm .....	6
Mit mehreren Datenbanken arbeiten .....	6
Pfade zu den Arbeits-Verzeichnissen.....	7
LOG-Datei und Umfang der Ausgaben .....	7
Änderungen an der Datenbank nur protokollieren .....	7
Zugangsdaten zum Server bzw zur Datenbank.....	7
Externe Programme einbinden .....	8
Registrierungsdaten .....	8
Schriftart und - gröÙe.....	8
Verbindung zum Server und zur Datenbank .....	8
Administrative Anpassungen .....	9
Verzeichnisse und Rechte .....	9
Verschlüsseln des Users/Passworts.....	9
Verbergen einzelner Menüeinträge .....	9
Windows-User zur Anmeldung benutzen.....	10
Mandanten .....	10
Auslesen des Mandanten aus dem AD .....	11
Die Installation von nut.s .....	11
Setup .....	11
Updates.....	11
Automatisierung von Setup und Update.....	11
Programmupdates.....	12
Anmelden verhindern .....	12
Datenupdates .....	12
Ausrollen von Client-Setups .....	12
Typische Probleme .....	12

Initialisierung fehlgeschlagen .....	12
Versionsproblem .....	13
Langer Import .....	13
Dateien werden immer wieder importiert.....	13
Benutzerverwaltung.....	13
Einstellungen .....	14

## **Sytemvoraussetzungen**

nut.s nutritional.software ist ein Windows-Programm, das auf eine MS-SQL Datenbank zugreift und dort Daten ablegt. Die Clientsoftware von nut.s benötigt eine aktuelle Windows-Version. Als Datenbank-Server werden alle Versionen ab SQL2008R2 unterstützt.

Die Datenbank selbst benötigt ca. 1 GB Platz. Typische Wachstumsraten durch neu angelegte Datensätze betragen ca. 500 MB/Jahr.

Eine Installation in einer CITRIX-Umgebung oder ein Aufruf via RDP wird unterstützt.

Wählen Sie keines der Windows oder Benutzerverzeichnisse als Ziel, wenn Sie die Datenbank lokal installieren. Beachten Sie, dass der Name des Rechners und der Name des Users, der installiert, nicht gleich sein darf. Sie benötigen Administratorenrechte. Das Verzeichnis, in dem die Datenbank landet darf nicht als komprimiert gekennzeichnet sein.

## **Die Verzeichnisstruktur von nut.s**

nut.s benötigt diese Verzeichnisse, die auch während des Setups voreingestellt werden können:

- Das nut.s Programmverzeichnis (Default \nutritional.software)  
Hier liegen die EXE Dateien, ReadMe-Dateien und PDFs mit Informationen.
- Das nut.s Systemverzeichnis (Default: \nutritional.software\nutssystem)  
Hier liegen Hilfedateien und Konfigurationsdateien. Für Benutzer wird in diesem Verzeichnis ein benutzerspezifisches Unterverzeichnis angelegt.
- Das nut.s Vorlagenverzeichnis (Default: \nutritional.software\nutssystem\Reports)  
Hier liegen Word-Templates und Reportvorlagen.

## **Die Programme im Programm-Verzeichnis**

7z.exe

Kompressionstool, um zB das backup zu komprimieren, bevor es auf eine externe Harddisk kopiert wird.

ADODConnTest.exe

Tool, um die Verbindung zur Datenbank zu testen.

Crypt.exe

Tool, um die Benutzerdaten für die Verbindung zur Datenbank verschlüsselt abzulegen.

ExpAS400.exe

Exportprogramm für nut.s Daten

ExpNuts.exe

Exportprogramm für nut.s Daten

ImpAS400.exe

Importprogramm für nut.s Daten

ImpAS400UI.exe

Exportprogramm für nut.s Daten

ImpNuts.exe

Exportprogramm für nut.s Daten

nuts\_tools\_ImportCHDB.exe

Exportprogramm für nut.s Daten aus der Schweizer Nährwerttabelle

NutsAutoCalc.exe

Hilfsprogramm zur automatischen Berechnung von nut.s-Daten

nutsbackup.exe

Tool zum Erstellen eines Backups am Datenbankserver

nutsmain.exe

Das Hauptprogramm nut.s

nutsrestore.exe  
Tool zum Wiederherstellen einer Datensicherung am Datenbankserver

TeamViewerQS\_de.exe  
Tool für die Fernwartung

UserMgmt.exe  
Programm, um nut.s Benutzer zu verwalten.

Zu jedem Programm gibt es eine entsprechende Textdatei, die letzte Änderungen und Hinweise enthält. Anleitungen zu den einzelnen Programmen sind gesondert verfügbar.

### **Einzelplatz vs Server**

Die Datenbank und der Datenbankserver können lokal auf dem Rechner liegen, auf dem nut.s installiert ist oder die Datenbank und der Server sind auf einem anderen Rechner installiert, als die nut.s Software.

Die Unterscheidung Einzelplatzversion vs Serverversion ist eine lizenztechnische und betrifft nur die Zahl der Benutzer, die mit der Software arbeiten. Solange nur eine Person mit der Software arbeitet, gilt sie als Einzelplatzversion – unabhängig von der Art des Setups. Auch eine Lizenz für eine Einzelplatzversion kann als RDP, CITRIX etc installiert werden.

### **Installationsszenarios**

nut.s kann in mehreren Szenarios installiert werden:

- Datenbank und Software lokal auf einem PC oder Laptop
- Datenbank auf dem Server, Programm lokal auf PC oder Laptop
- Datenbank auf dem Server, Software auf dem Server. Aufruf der Software von einem geschalteten Netzwerklaufwerk.
- Datenbank auf dem Server, Software auf einem Server. Aufruf der Software via RDP oder CITRIX

### **Die INI-Dateien im Überblick**

Die nut.s Programme benötigen Basiseinstellungen, die sie aus INI-Dateien lesen. Die Abfolge ist diese:

- Zuerst sucht das Programm eine INI-Datei mit gleichem Namen im gleichen Verzeichnis und sucht dort den gewünschten Eintrag:  
NutsMain.exe --- > NutsMain.ini

Wenn der Eintrag nicht gefunden wird

- Sucht das Programm nach einer Datei COMMONS.INI und sucht den Eintrag dort.

### **Format der Einträge in der INI-Datei:**

Einträge in den INI-Dateien folgen der Windows-Konvention:

```
[Abschnitt]
Eintrag=Text
; Das ist Kommentar
```

### **COMMONS.INI**

Da die Commons.ini von allen Programm durchsucht wird, bietet es sich an, Einstellungen, die für alle gelten, hier abzulegen.

### **Übersteuern der Einträge der INI-Datei**

Alle Einträge der INI-Datei können durch Kommandozeilen-Parameter übersteuert werden. Wenn es zB in der INI-Datei den Eintrag

```
[PARAMETERS]
DebugLevel=D
```

gibt, kann dieser ebenso beim Aufruf des Programms angegeben werden:

```
NutsMain.exe / [Parameters].DebugLevel=D
```

Hinweis: Wird der Abschnitt weggelassen, wird automatisch [Parameters] angenommen. Der Aufruf oben ist gleichbedeutend mit diesem:

```
NutsMain.exe /DebugLevel=D
```

Ebenso kann so eine andere Datenbank vorgegeben werden:

Die INI-Datei enthält:

```
[DATA]
Server=Data Source=WS01;
Database=Initial Catalog=nuts
User=User ID=user
Password=Password=pwd
Provider=Provider=SQLNCLI11;
```

Wenn man das Programm mit

```
NutsMain.exe / [DATA].Database=Initial Catalog=nutstest
```

startet, so wird die Datenbank nutstest ausgewählt. Das gleiche geht natürlich auch mit dem Server.

Angaben via Kommandozeile haben Vorrang vor Einträgen in der INI-Datei.

#### Verlagern der INI-Datei

Die nut.s Programme suchen im gleichen Verzeichnis nach der INI-Datei. Um die INI-Datei beschreibbar zu halten, wenn das Programmverzeichnis schreibgeschützt ist, kann die Lage der INI-Dateien geändert werden:

```
[PARAMETERS]
INIPATH=.\nutssystem
```

Das sorgt dafür, dass die Suche nach INI-Dateien in dem angegebenen Verzeichnis erfolgt. Bei der Standardinstallation von nut.s enthält die COMMONS.INI im Programmverzeichnis diesen Eintrag und alle Einstellungen werden aus den INI-Dateien im System-Verzeichnis gelesen.

Achtung: Diese Einstellung ist die erste, die die nut.s Programme auswerten. Alle anderen Einträge in dieser INI-Datei werden daher ignoriert.

#### Einträge der INI-Dateien

##### Informationen zum Programm

Das nut.s Programm NutsMain.exe wertet zusätzlich zu den unten stehenden diese Einträge aus:

```
[Application]
APP_NAME=nut.s nutritional.software
SPLASH_ROW1=nut.s nutritional.software
SPLASH_ROW2=dato Denkwerkzeuge
SPLASH_ROW3=(c) 2008 - 2021 Wien
SPLASH_ROW4=www.dato.at :: www.oenwt.at
SPLASH_ROW5=www.nutritional.software.at
SPLASH_ROW6=www.wiener-ernaehrungsprotokoll.at
LOGO=nuts.jpg
```

Überschreibt man diese Einstellungen werden beim Startup des Programms die neuen Werte und das neue Logo angezeigt.

##### Mit mehreren Datenbanken arbeiten

```
[DBOPTIONS]
Options=<Anzeige für DB1>|<Anzeige für DB2>| etc
<Anzeige für DB1>=<DB1>
<Anzeige für DB2>=<DB2>
etc
```

```
[<DB1>]
<Datenanbindung für DB1>
[<DB2>]
<Datenanbindung für DB2>
etc
```

Standardmäßig liest nut.s seine Datenbankanbindung aus dem Abschnitt [DATA] aus. Wenn man mit mehreren Datenbanken arbeiten will und diese beim Programmstart auswählen möchte, kann die Option [DBOPTIONS] gewählt werden. Dann wird die Datenbankanbindung aus dem Abschnitt gelesen, der der Auswahl der Optionen entspricht.

### Pfade zu den Arbeits-Verzeichnissen

```
[Parameters]
SystemPath=.\nutssystem
PrivatePath=.\nutssystem
ReportPfad=.\nutssystem\Report
```

Siehe auch oben nut.s-Verzeichnisse. Hier kann festgelegt werden, in welchen Verzeichnissen die zugehörigen Daten liegen. In der Regel wird das über das Setup festgelegt und in der INI-Datei eingetragen.

### LOG-Datei und Umfang der Ausgaben

```
[Parameters]
LogLevel=
```

Default ist N und gibt keine Informationen aus. Alternativ kann E(rror), A(lways) und D(ebug) gesetzt werden. Der Detailgrad der ausgegebenen Infos wird dabei immer höher.

Tipp: Mit LogLevel=D werden unmittelbar nach dem Connect zur DB diese Infos ausgegeben:

```
SELECT * FROM fn_my_permissions(NULL, 'DATABASE')
SELECT * FROM fn_my_permissions(NULL, 'SERVER')
SELECT * FROM fn_my_permissions('TSYALIAS', 'OBJECT')
select 'SCHEMA', 'aktuell', schema_name()
```

Damit kann man gut prüfen, welche Rechte der Benutzer auf der DB hat.

### Änderungen an der Datenbank nur protokollieren

```
LogDBChanges=
LogDBChangesFilename=
```

Damit kann das automatische Ändern der Datenbank unterbunden werden. Default is N und lässt die Änderungen zu. Bei Y werden die Änderungen in einer Datei protokolliert (Default: <SystemPfad>\\_\_DB\_Changes\_\_.sql) und müssen manuell nachgeführt werden.

### Zugangsdaten zum Server bzw zur Datenbank

```
[DATA]
Server=Data Source=<server>
Database=Initial Catalog=nuts
User=User ID=nutsuser
Password=Password=nutspwd!180659#
Provider=Provider=SQLOLEDB
-Provider=Provider=SQLNCLI11;
-Provider=Provider=SQLOLEDB.1;Persist Security
Info=True;Trusted_Connection=true;Integrated Security=SSPI;Integrated
Security=true
```

Die Standard-Datenbankanbindung. User und Password können verschlüsselt werden (siehe unten CRYPT.EXE). Alternativ zur Anmeldung am DB-Server mit User und Password (=Mixed Mode), kann auch Integrated Security gewählt werden, dann wird der Zugriff auf den SQL Server über Windows Authentication abgewickelt.

Aus diesem Abschnitt wird ein „Connection String“ erstellt, der alle Definitionen enthält, um die Verbindung zum SQL Server herzustellen. Alternativ zu den SQLOLED-Treibern kann auch der native SQL-Client SQLNCLI11 (oder 10) benutzt werden.

### Externe Programme einbinden

```
[ExtProg]
Extname1=Fernwartung Teamviewer
ExtCommand1=TeamViewerQS_de-hse.exe
```

Über diesen Abschnitt können Drittprogramme in das Menü von nut.s eingebaut werden. Standardmäßig ist die Fernwartungssoftware TeamViewer integriert.

### Registrierungsdaten

```
[Registration]
Serialnumber1=<Seriennummer>
Serialnumber2=<Seriennummer>
...
CompanyData=<E-Mail Adresse>
CompanyName=<Firmenname>
```

Die Seriennummern werden über das Programm eingetragen, können hier aber auch manuell eingetragen werden. Die Registrierungsdaten werden auch in die Datenbank übertragen und können im Admin-Bereich (siehe Administrative Anpassungen) geändert werden.

### Schriftart und -größe

```
FontSize=
Font=
```

Damit kann die Schriftart und die Schriftgröße vorgegeben werden.

### Verbindung zum Server und zur Datenbank

Die nut.s Programme lesen die Einstellungen zur Verbindung zur Datenbank und zum SQL Server aus der INI-Datei aus. Schlägt diese Verbindung fehl, wird eine Fehlermeldung angezeigt: „Initialisierung fehlgeschlagen“.

Stellen Sie bitte sicher:

- Der SQL Server ist vom Arbeitsplatz erreichbar (PING)
- Der Port des SQL Servers ist erreichbar (TELNET)
- Der Benutzer kann sich am SQL Server anmelden (UDL-Datei bzw ADOConnect-Test)
- Der eingestellte Datenbanktreiber unterstützt nut.s (SQLOLEDB, SQLNCLI10, SQLNCLI11, etc) Ev. mit LogLevel=D detaillierte Infos ausgeben lassen.

In der Standardinstallation nimmt nut.s notwendige Strukturänderungen an der Datenbank (=neue Felder), selbst beim Programmstart vor. Das setzt voraus, dass nut.s (bzw der Benutzer in der DB) die entsprechenden Rechte hat (Standard: DBO).

Wenn das aus Sicherheitsgründen nicht gewünscht ist, können Strukturänderungen protokolliert werden (Siehe auch oben):

```
LogDBChanges=Y
```

Dann werden Strukturänderungen nicht ausgeführt, sondern in einer Datei protokolliert. Diese Änderungen können dann manuell nachgezogen werden.

Achtung: Solange diese Änderungen nicht nachgezogen werden, gibt nut.s einen entsprechenden Versionshinweis aus.

nut.s benötigt als Mindestrechte dbreader und dbwriter und muss als Defaultschema das dbo-Schema haben.



## **Administrative Anpassungen**

### **Verzeichnisse und Rechte**

Wir empfehlen, dass nut.s in allen Verzeichnissen (Programm, System, Report) alle Rechte (C/R/U/D) hat. Jedenfalls benötigt nut.s diese Rechte im Systemverzeichnis und allen darunter angelegten. Das Programm- und Reportverzeichnis kann schreibgeschützt sein.

### **Verschlüsseln des Users/Passworts**

Das Tool Crypt.exe dient zur Verschlüsselung der Zugangsdaten zur nuts-Datenbank. Statt

```
[DATA]
...
User=User ID=nuts
Password=Password=nuts
```

kann man auch

```
[DATA]
...
UserCrypt=8D-AA-A9-B8-52-8E-79-71-A2-BB-A6-AD
PasswordCrypt=A6-AC-B8-B9
```

eintragen.

Starten Sie das Programm, tragen Sie die ganze Zeile der INI-Datei in das Feld "Benutzer entschlüsselt" ein und wählen Sie "verschlüsseln". Das Ergebnis kann über die Zwischenablage dann kopiert werden. Verfahren Sie für Password sinngemäß.

### **Verbergen einzelner Menüeinträge**

nut.s verfügt über ein Benutzer/Rechte Konzept. In der Regel ist es praktikabler, wenn die Benutzer in nut.s alle Funktionen ausführen können. Möchte man trotzdem einzelne Menüeinträge für alle Benutzer sperren (zB Administration), kann das gesondert erfolgen.

Unter Applikations Einstellungen gibt es einen Admin-Bereich. Hier können die Menüeinträge eingetragen werden, die nicht sichtbar sein sollen, sowie ein Passwort für den Admin-Zugriff. Die hier hinterlegten Menüeinträge und diese Einstellungen sind standardmäßig nicht sichtbar. Wird das Programm mit


```
NutsMain.EXE /Admin=<passwort>
```

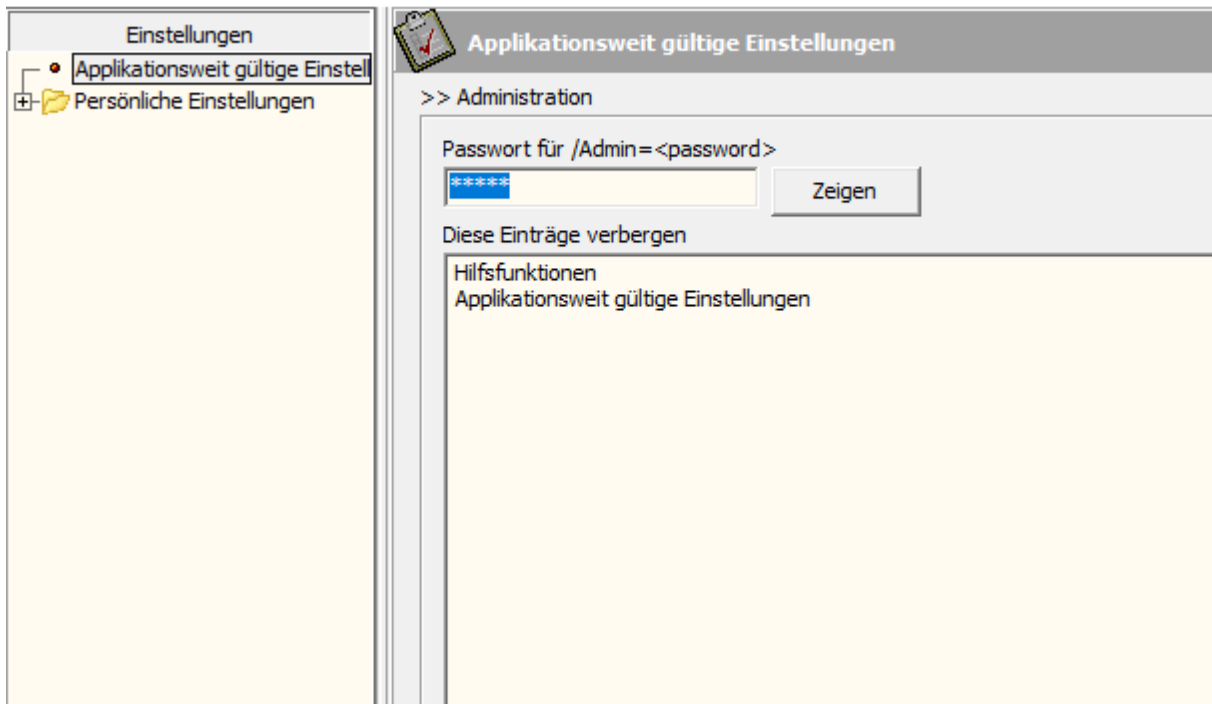
Bzw

```
NutsMain.EXE /Admin=+
```

(wenn kein Passwort hinterlegt ist), gestartet, werden diese Elemente angezeigt. Damit können unabhängig von der Benutzerverwaltung einzelne Funktionen gesperrt werden. Tragen Sie die Bezeichnungen des Menüs unverändert hier ein.

Beispiel:

 nut.s nutritional.software v1.32.81



### Windows-User zur Anmeldung benutzen

Standardmäßig nutzt nut.s seine eigene Benutzerverwaltung. Alternativ kann der angemeldete Windows-User berechtigt werden, nut.s zu nutzen. Der User wird bei Bedarf in der Datenbank angelegt und es erfolgt kein Login-Dialog.

Ergebnis: Jeder User, der sich anmelden kann und Zugriff auf nut.s hat, kann nut.s starten. So kann zB das Active-Directory benutzt werden, um den Zugriff auf nut.s zu steuern.

### Mandanten

Anmerkung: Für die Mandantenfähigkeit ist eine eigene Seriennummer erforderlich.

Die Programmteile recipe/kitchen/consulting sind mandantenfähig. Die Aktivierung dazu erfolgt ebenfalls hier:

Ein Mandant ist ein Kürzel, das Datensätze einem Bereich (Abteilung, Einrichtung etc.) zuordnet.

Die Mandantenfähigkeit kann hier aktiviert werden. Ab dann muss jeder Benutzer mind. einem Mandanten zugeordnet sein. Die Zuordnung eines Mandanten zu einem Benutzer erfolgt in dieser Reihenfolge:

- Kommandozeile /Mandant=<mandant>
- Einstellung MANDANT in der Benutzerverwaltung beim Benutzer
- Benutzer kann in den Benutzereinstellungen selbst den Mandanten eintragen.

- Benutzername als Mandanten benutzen
- Auslesen des Mandanten aus dem Active-Directory (siehe auch unten)
- Einstellung MANDANT in der Benutzerverwaltung bei der Gruppe

Ein Benutzer kann mehrere Mandanten haben, beim Programmstart muss dann ein Mandant gewählt werden.

Als Mandant kann „\*“ bzw „Mandant\_alle“ benutzt werden, dann sind alle Daten der Mandanten für diesen Benutzer sichtbar.

#### Auslesen des Mandanten aus dem AD

Es kann eine „Kennung“ angegeben werden, die Teil der AD-Gruppenbezeichnung sein muss, damit der Mandant aus der Gruppenbezeichnung ermittelt wird. „Trenner“ gibt an, welches Zeichen den Gruppennamen in Teile teilt. „Position“ gibt an, der wie viele Teil als Mandant interpretiert wird.

Wenn das AD über einen forest-trust aufgebaut ist, kann eine weitere Domäne angegeben werden. Der Suchvorgang ist dann wie folgt:

- Suche Domäne für den angemeldeten Benutzer bzw benutze die hier angegebene AD Domäne
- Wenn keine Gruppen mit der Kennung gefunden werden, den SID des Users auslesen und in der zweiten Domäne nach Gruppen suchen

Beispiele:

Kennung: NUTS

Trenner: \_

Position: 3

AD-Gruppe „DEMO\_NUTS\_001“

→ Mandant 001

Kennung: MANDANT

Trenner: \_

Position: 2

AD-Gruppe „MANDANT\_LINZ“

→ Mandant Linz

#### Die Installation von nut.s

##### Setup

Das Setup erzeugt im nut.s Programmverzeichnis eine Log-Datei nuts\_setup.log, die detaillierte Infos und vor allem Infos zu Fehlern enthält.

##### Updates

Das Update erzeugt im nut.s Programmverzeichnis eine Log-Datei nuts\_update.log, die detaillierte Infos und vor allem Infos zu Fehlern enthält.

##### Automatisierung von Setup und Update

Sowohl SETUP.EXE als auch UPDATE.EXE können automatisiert und ohne Benutzereingaben ausgeführt werden und unterstützen Kommandozeilenparameter:

```
/LOG=<filename> Schreibt ein Protokoll in die angegebene Datei
/SAVEINF=<filename> Schreibt die gewählten Eingaben in die Datei
/LOADINF=<filename> Lädt die Eingaben aus der Datei
/SILENT Führt das Setup ohne Benutzereingaben aus
```

Für automatisches Installieren bietet sich an:

```
setup.exe /saveinf=<filename>
setup.exe /silent /loadinf=<filename>
```

Exit-Codes:

0 - Setup wurde erfolgreich beendet

> 0 - Setup konnte nicht erfolgreich beendet werden

Guideline: Setup und Installation nut.s nutritional.software

### Programmupdates

Programm-Updates können von unserer HP [www.nutritional-software.at](http://www.nutritional-software.at) heruntergeladen werden oder über den Link, den wir aussenden. Programm-Updates werden über UPDATE.EXE eingespielt.

Ein Programmupdate enthält:

- Aktualisierung der EXEs (Programmverzeichnis)
- Neue bzw geänderte Reportvorlagen (Reportverzeichnis und Systemverzeichnis)
- XML, SQL und REP Dateien (Programmverzeichnis)

Letztere werden von nut.s beim Programmstart automatisch importiert und die Datei dann gelöscht. Kann nut.s mangels Rechte die Dateien nicht löschen, werden diese bei jedem Start neu importiert. Es empfiehlt sich daher, das nut.s auch im Programmverzeichnis mit allen Rechten auszustatten. ***Ist das nicht erwünscht, so muss ein Administrator das Update einspielen und anschließend nut.s starten.***

Das Programmupdate enthält auch Aktualisierungen von Daten in der Datenbank. Es genügt, diese auf einem Arbeitsplatz zu installieren (= Änderung an der Software und Änderung an den Daten). Auf allen anderen Arbeitsplätzen genügt die Option (Update Software). Es ist kein Problem, wenn die Daten auf mehreren Arbeitsplätzen installiert werden, es kostet nur Zeit und ist überflüssig, aber es führt zu keinem Problem.

### Anmelden verhindern

Wenn man ein Update einspielen will oder verhindern will, dass auf der Datenbank Benutzer Änderungen vornehmen, können bestehende Benutzer mit einem angezeigten Text zum Abmelden aufgefordert bzw das Anmelden verhindert werden.

Unter Administration/Hilfsfunktionen ist die Funktion Anmelden verhindern zu finden. Tragen Sie dort geeignet ein.

### Datenupdates

Datenupdates (zB OENWT\_Gesamt.exe) enthalten nur XML-Dateien, die ins Programmverzeichnis kopiert werden und von nut.s beim nächsten Start automatisch importiert und gelöscht werden. Es empfiehlt sich daher, das nut.s auch im Programmverzeichnis mit allen Rechten auszustatten. ***Ist das nicht erwünscht, so muss ein Administrator das Update einspielen und anschließend nut.s starten.*** Datenupdates können lange Laufzeiten (= im Stundebereich) haben! Vermeiden Sie langsame WLAN Verbindungen und starten Sie nut.s für diese Imports direkt am Server.

Das Datenupdate enthält nur Aktualisierungen von Daten in der Datenbank. Es genügt, diese auf einem Arbeitsplatz zu installieren. Es ist kein Problem, wenn die Daten auf mehreren Arbeitsplätzen installiert werden, es kostet nur Zeit und ist überflüssig, aber es führt zu keinem Problem.

### Datenupdates automatisieren

Wenn man die NutsMain.exe mit dem Zusatz /RUNXML=+ startet, dann wird nut.s ganz normal gestartet, importiert bei Bedarf alles und beendet sich dann wieder. Damit kann das in ein automatisiertes Update integriert werden. Auf demselben Rechner kann nut.s in dieser Zeit NICHT nochmal gestartet werden.

### Ausrollen von Client-Setups

Nut.s liest alle Konfigurationseinstellungen aus den INI-Dateien. Daher kann das nut.s Verzeichnis 1:1 kopiert oder verschoben werden ohne dass weitere Anpassungen in registry etc notwendig sind. Sie sollten jedoch die Pfadangaben der INI-Dateien kontrollieren!

## **Typische Probleme**

### Initialisierung fehlgeschlagen

Nut.s findet nicht zur Datenbank oder zum Server oder hat keine Rechte dazu. Gehen Sie wie oben beschrieben vor.

### Versionsproblem

Möglicherweise konnte nut.s die Änderung nicht durchführen, weil nut.s die Rechte dazu nicht hat (siehe oben LogDBChanges).

Möglicherweise wurde eine Arbeitsstation aktualisiert und eine andere nicht. Es müssen alle Arbeitsplätze den gleichen Versionsstand aufweisen.

### Langer Import

Wenn das gesamte Datenupdate importiert wird, kann das je nach Server und Netzwerk mehrere Stunden dauern. Das ist normal. Kann der Import nicht beendet werden, wird er beim nächsten Start neu begonnen (siehe auch unten). Wenn nut.s auf einem Laptop installiert ist, der über eine langsame WLAN Verbindung auf den Server zugreift, so verlängert das die Laufzeit zusätzlich.

### Dateien werden immer wieder importiert

Nut.s versucht die zu importierenden Dateien wieder zu löschen. Schlägt das mangels Löschrechte fehl, werden die Dateien immer wieder importiert. Sie können manuell gelöscht werden, oder der Import wird mit geeigneten Rechten ausgeführt.

### **Benutzerverwaltung**

nut.s selbst stellt die Verbindung zur Datenbank über einen SQL-Benutzer her. Intern hat nut.s eine Benutzer/Rollensystem, über das Anmeldungen und Rechte im Programm verwaltet werden. Im Programm-Verzeichnis von nut.s gibt es das Programm UserMgmt.exe, mit dem Benutzer angelegt und verwaltet werden können.

Für jeden Benutzer können neben Gruppen- und Rollenzugehörigkeiten diese Eigenschaften hinterlegt werden:

Benutzer dato bearbeiten

Benutzername:  
dato

Voller Name:

Passwort:  
\*\*\*\*

Passwort bestätigen:  
\*\*\*\*

Ablaufdatum des Passwortes:  
11. 10. 2022

Passwort läuft in 994 Tag(en) ab!

Administrator

Letztes Login am 16. 12. 2019 (vor 36 Tagen)

Noch kein Gracelogin verbraucht!

OK Abbrechen

**Benutzername** ist der Name, mit dem man sich beim Login anmelden kann.

**Voller Name** wird fallweise auf Reports ausgegeben und dient der Identifizierung.

**Password** ist das Anmeldepasswort.

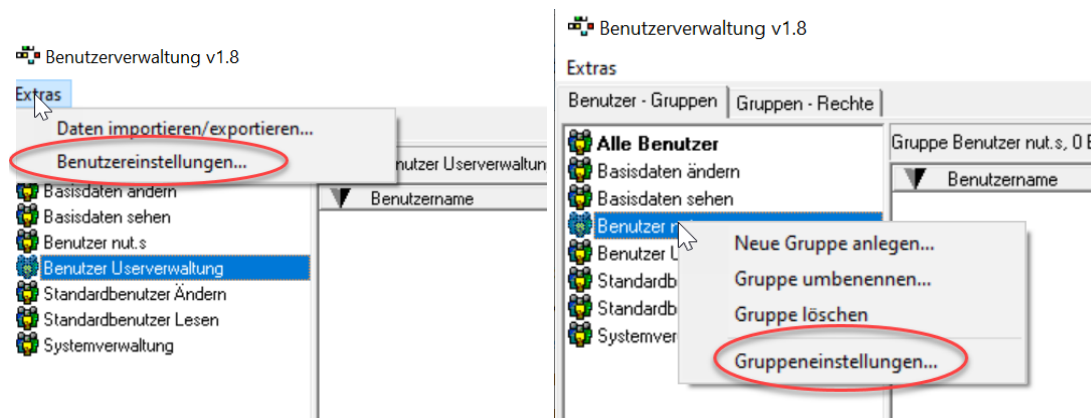
**Ablaufdatum** ist jenes Datum, ab dem das Passwort geändert werden muss. Dann erscheint ein Hinweis für den Benutzer. Ab diesem Datum kann sich der Benutzer noch 5 Mal (GraceLogins) anmelden und kann sein Passwort ändern. Das Ablaufdatum wird dann auf 60 Tage in der Zukunft gestellt. Tip: Es bewährt sich, das datum auf sehr weit in der Zukunft zu stellen.

**Administrator** gibt an, ob der Benutzer unabhängig von der Rechteverwaltung, alle Funktionen ausüben darf. Tip: In der Regel bewährt es sich, den Benutzern Admin-Rechte in nut.s zu geben.

Es kann alternativ dem jeweils angemeldeten Windows-Benutzer der Zugriff auf nut.s erlaubt werden – siehe „Administrative Anpassungen“.

### Einstellungen

Hinweis: Über Benutzereinstellungen bzw Gruppeneinstellungen



können weitere Eigenschaften (Mandanten!) zugeordnet werden.